Beringungsaktion Ulmethöchi 2026, 1. Woche: 26.9. - 3.10. 2026
Martin Furler / Sara Oakeley

Die erste Woche der Ulmet-Aktion 2026 fiel mit der ersten (und hoffentlich einzigen…) Hitzewelle des Herbstes zusammen, zumindest bis zum kurzzeitigen Wetterumschwung am



Donnerstag. Mit Inversionslage betrug die tiefste Temperatur um 7h auf der Höhe am Dienstag 15°C, an den übrigen Tagen waren 18-19°C die Regel. Die Tageshöchsttemperaturen beim Beringungs-wagen stiegen auf fast 30°C. Sogar «der Kühlschrank war kaputt», wie Roger Furler bei seinem Besuch feststellte: Wir beobachteten den Himmel ganz ohne Hochgebirgs-Tenue, z.T. sogar in kurzen Hosen und T-Shirts.
Die Woche stand aber auch ganz im Zeichen von «Wasser sparen». Beim Bezug der Hütte war die Zisterne nur zu knapp 2/3 gefüllt. Das Wasser für den Hof von Schneiders musste bereits seit einiger Zeit von Bretzwil hochgebracht werden.
Um der Gesundheit der Helferinnen und Helfer willen finanzierte die Kommission eine Lieferung Trinkwasser. So ist sichergestellt, dass das Wasser in der Küche der Hütte getrunken werden kann.

Drei kleine Freunde im Schatten:



Foto: Barbara Ruf

Die Kurze-Hosen-T-Shirt-Crew der ersten Woche, vor Schneiders Kühen auf knappem Gras:



Foto: Lukas Furler

Reihe hinten: Markus Rudin, Gabriele Zückert, Cedric Brunner, Sara Oakeley, Anna, Regula, Martin und Julia Furler. Vorne: Lukas Furler, Sandro Carlotti, Melanie Sachs, Barbara Ruf.



Hemdsärmlig in der Morgendämmerung



...

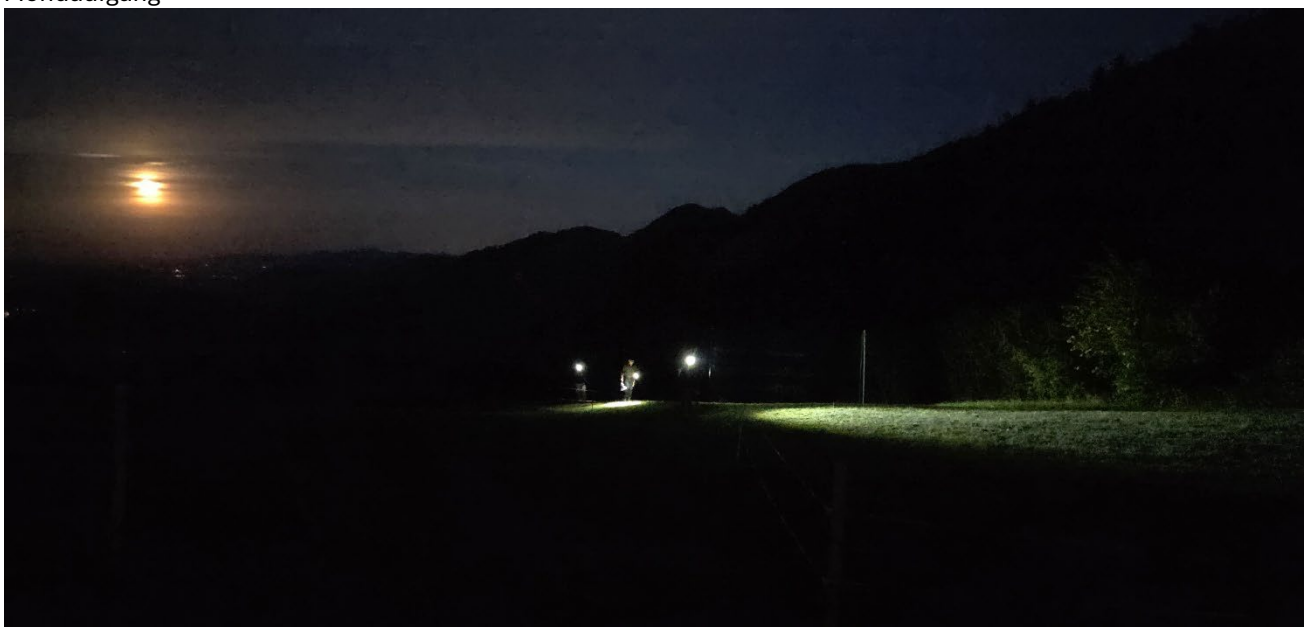
Fotos Martin Furler



Mondaufgang



...



Nachtkontrolle mit Mond



Monduntergang



Finde den Mond!

Und nun doch noch etwas ornithologischer:

→Ab diesem Jahr gibt es bei der Ulmet-Aktion eine **wichtige Neuerung**: Statt mit Papier und Bleistift werden die Beobachtungen nun auf einem Tablet direkt in die Online-Datenbank ***Trektellen*** erfasst (niederländisch „trek“ =Zug/Migration und „tellen“ =zählen). Die Bedienung ist denkbar einfach und intuitiv und die allabendliche elektronische Erfassung entfällt.

Der Kleinvogelzug war die ganze Woche über eher gemütlich, als ob die Vögel noch keine besondere Eile verspürten – was in der ersten Ulmet-Woche erfahrungsgemäss aber auch nicht selten der Fall ist. Mit durchgehend schwachem Wind, morgens meist aus West und ab Mittag aus Ost, gingen auch nicht besonders viele Vögel ins Netz. Daran änderten leider auch die spektakulären Vollmondnächte nichts. Der Fang aus der ersten Morgenrunde blieb jeweils auch eher bescheiden, mit einem Maximum von etwa 25 Vögeln am «kalten» Dienstagmorgen. – Bilanz der Woche: 218 beringte Vögel aus 20 Arten.
Unter den beringten Langstreckenziehern war das Highlight natürlich der **Grauschnäpper** (3. Fang auf der Ulmet). Er verfing sich mitten am Sonntagvormittag im Hochnetz. Ein **Fitis** sowie fünf **Gartenrotschwänze** an fünf verschiedenen Tagen (2m, 3w) ergänzten die Liste der Langstreckenzieher in dieser Woche.


Foto: Anna Furler


Foto: Barbara Ruf


Foto: Barbara Ruf


Foto: Barbara Ruf

Am ersten Abend wurde uns kurz vor dem Eindunkeln das Warten aufs Znacht auf sehr charmante Art verkürzt: Ein Trüppchen herzige Schwanzmeisen schaffte es in der Hecke nicht so richtig über das letzte Netz. Am Sonntag war um etwa die gleiche Zeit ein Sperber unser «Apero-Vogel» (m juv.). Er hatte, zu unserem Glück, auf der Jagd in der Netzanlage nicht gut genug aufgepasst und blieb schliesslich im Heckenhochnetz hängen.



Foto: Gabriele Zückert

Der Sonntag war, gemessen am Total der Fänglinge (32), mit 12 Arten der abwechslungsreichste Tag der Woche. Neben dem Grauschnäpper, dem leuchtendgelben Fitis und dem ungeschickten Sperber war, zumindest für die Autorin, der **Waldbaumläufer** ein weiterer besonderer Fang an diesem Tag!



Foto: Martin Furler

Der «Top»-Tag in den Netzen, wenn man das so sagen will, war der Mittwoch mit 49 Fänglingen aus 13 Arten.

Am Donnerstag schlich sich der erwartete Wetterwechsel heran. Es nieselte punktuell leicht, aber die Netze konnten wir bis am Abend geöffnet lassen, auch weil kaum Vögel zogen. Es war praktisch windstill und auch nicht wirklich kalt. Die kurzen Hosen brauchten wir aber nicht mehr so zwingend. Und am sehr langweiligen Nachmittag hatten wir Zeit für ein erstes Dog-Spiel.
Und doch war dies auch der Tag des fünften Gartenrotschwanzes! Am Vormittag zogen zudem drei Silberreiher elegant über die Höhe und verzauberten uns. Und ein weiterer Kormoran wählte ebenfalls ganz allein den Weg über die Juraketten.



Foto: Gabriele Zückert

Richtiger Regen und ein spürbarer Temperaturrückgang waren erst auf den Abend vorausgesagt. Wir schlossen die Netze um 18h30 und erreichten gerade noch trockenen Hauptes die Hütte. Den Pizza-Abend mit Peter, Urs und Helen Schneider konnten wir entspannt und open-end geniessen, während der Regen an die nächtlichen Küchenfenster trommelte. Was für ein schönes Bild und Geräusch, nach diesem Sommer. –

Aus «Kühlschranksicht» zogen bei den Kleinvögeln in dieser Woche gefühlt fast mehr Pieper als Buchfinken, nebst Heckenbraunellen, Stieglitzen, Staren und verschiedentlich Kernbeissern und Hänflingen. Erste Erlenzeisig-Trüppchen beobachteten wir ab Montag. Vereinzelt hörten wir Kreuzschnäbel und Bergfinken aus dem Wald. In den von der Hitze und Trockenheit sichtbar gemarterten Bäumen waren Kleiber, Eichelhäher und Spechte zugange.
Am Montag und Dienstag zogen ein paar schöne Ringeltauben«schwärmchen» (bis max. 500), und fast immer entdeckten wir an deren Rändern auch einige Holtauben. Von Mittwoch bis Ende Woche kamen dann keine nennenswerten Taubenschwärme mehr über die Ulmet.

Der Greifvogelzug war an den meisten Tagen sehr belebt, mit ein paar schönen Rotmilan-Pulks (bis max. 25), «regelmässigen» Turmfalken, einigen Mäusebussarden und am letzten Tag auch noch auffällig vielen Sperbern.



Foto: Melanie Sachs

Die aufregenderen Einzelbeobachtungen bei den Greifvögeln waren je ein **Wespenbussard** und ein **Habicht** am Dienstag, zwei späte **Schwarzmilane** am Mittwoch, sowie am letzten Tag je ein **Fischadler** und eine **Kornweihe** (w-farbig). Am Mittwoch und Donnerstag stürmte zudem ein **Wanderfalke** tief über die Ulmet. Der Fischadler flog übrigens so tief, dass er beinahe mit den Netzen auf der Höchi kollidierte! Was wäre, wenn…







Fotos: Gabriele Zückert

Am Freitag, dem mit max. 12°C im Verhältnis einzigen kühlen Tag der Woche, öffneten wir die Netze in aller Früh, fingen aber trotzdem nichts. Es war so richtig langweilig, sowohl in der Luft als auch in den Netzen (nicht aber auf dem Dog-Spielbrett).

Der Freitag war auch der Presse-Tag, mit dem frühen Besuch zweier Abgesandter von «Tele-Basel» und dem etwas späteren von Brigitt Buser («Volksstimme Oberbaselbiet»). Leider haben es die Journalisten und die Journalistin mit dem Wetter nicht ideal getroffen, doch dafür konnten wir uns ohne «Doppelbelastung» Zeit nehmen für sie - und natürlich auch für alle weiteren Ulmet-Besucherinnen und -Besucher.

Unterschiedliche Optik, identisch atemberaubendes Panorama…



Foto: Martin Furler

Allen Helferinnen und Helfer sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Wir erlebten insgesamt eine abwechslungsreiche Woche. **Ein ganz besonderer Dank geht an Regula**, die nun schon seit zehn Jahren für das leibliche Wohl der Gruppe sorgt! Wir freuen uns alle bereits auf das kommende Jahr.

Bericht: Barbara Ruf

Wochenbilanz Netze:

Art-ID Art	Sa 26.09.	So 27.09.	Mo 28.09.	Di 29.09.	Mi 30.09.	Do 01.10.	Fr 02.10.	Sa 03.10.	Wochentotal
1130 Sperber		1							1
3790 Kohlmeise					3				3
3800 Blaumeise	1	4	2		5			7	19
3820 Tannenmeise		1		2	2			1	6
3880 Schwanzmeise	5								5
3940 Waldbaumläufer		1							1
3980 Zaunkönig			1						1
4000 Rotkehlchen	1	13	10	21	14	6	2	8	75
4060 Hausrotschwanz	1	2	4	1	3	4	1	4	20
4070 Gartenrotschwanz	1		1	1	1	1			5
4240 Amsel		1	1	4	2			1	9
4310 Singdrossel		1	1	2	4	1			9
4570 Mönchsgrasmücke	4		3		1	1		1	10
4720 Fitis		1							1
4730 Zilpzalp	2	2	6	1	2	1	3	6	23
4840 Grauschnäpper		1							1
4900 Heckenbraunelle					1				1
5180 Star		5		4	5				14
5360 Erlenzeisig				5	6			2	13
5550 Buchfink			2			1			3
Fänglinge pro Tag	15	32	31	41	49	15	6	30	219
Arten pro Tag	*7*	*12*	*10*	*9*	*13*	*7*	*4*	*8*	

Alle detaillierten Listen zu Fangzahlen, Greif- und Kleinvogelzug sind wie gewohnt auf der Webseite von Birdlife Baselland zu finden:
https://www.birdlife-bl.ch/projekte/Ulmet/ulmetaktion_2026